Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drahtanschrift: Tageblatt Riesa.
Fernruf Nr. 20.

Das Riesaer Tageblatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts, der Amtsanwaltschaft beim Amtsgerichte und des Rates der Stadt Riesa; des Finanzamts Riesa und des Hauptzollamts Meißen, sowie des Gemeinderates Gröba.

Postscheckkonto: Dresden 1539
Girokasse Riesa Nr. 52.

№ 286. **Sonnabend, 9. Dezember 1922, abends.** **75. Jahrg.**

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends ½6 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, monatlich 450.— Mark einschl. Bringerlohn. Anzeigen für die Nummer des Ausgabetages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 89 mm breite, 8 mm hohe Grundschrift-Zeile (6 Silben) 40.— Mark; zeitraubender und tabellarischer Satz 50% Aufschlag. Nachweisungs- und Vermittelungsgebühr 8.— Mark. Feste Tarife. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfällt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Achttägige Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe" — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungseinrichtungen — hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Langer & Winterlich, Riesa, Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Hähnel, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dittrich, Riesa.

Die Amtshauptmannschaft weist erneut darauf hin, daß ein Pferd des Gutsbesitzers **Max Gründel in Ermendorf** noch an Beschälseuche erkrankt ist und die Gemeinde Ermendorf deshalb als **Sperrgebiet** gemäß der Verordnung des Wirtschaftsministeriums vom 29. Oktober 1921 gilt.

Auf die für das Sperrgebiet geltenden Bestimmungen in § 7 der Verordnung über die Bekämpfung der Beschälseuche bei Pferden vom 20. Oktober 1921 — S. G. Bl. S. 347 — wird besonders hingewiesen.

Großenhain, am 8. Dezember 1922. 1881 EI. **Amtshauptmannschaft.**

Getreideumlage 1922/23 betr.

In Abänderung von Ziffer 3 der Bekanntmachung des Kommunalverbandes vom 7. August 1922, Getreideernte 1922 betr., wird auf Grund des Gesetzes vom 27. Oktober 1922 zur Abänderung des Gesetzes über die Regelung des Verkehrs mit Getreide aus der Ernte 1922 vom 4. Juli 1922 folgendes bestimmt:

Das 2. und 3. Drittel der Getreideumlage ist **anstatt in 2 Fristen in 4 Fristen zu gleichen Teilen zu liefern.** Die Lieferung der Getreideumlage hat demnach zu **einem Drittel bis zum 31. Oktober 1922, zu einem Sechstel bis zum 31. Dezember 1922, zu einem Sechstel bis zum 31. Januar 1923, zu einem Sechstel bis zum 28. Februar 1923 und mit dem letzten Sechstel bis zum 15. April 1923** zu erfolgen.

Für jede der letztgenannten 4 Fristen setzt die Reichsregierung die Preise nach Anhörung eines Ausschusses fest. Werden die Preise für das 3., 4., 5. und 6. Sechstel erhöht, so ist für die vor der Erhöhung der Preise gelieferten Mengen der Unterschied zwischen dem neuen und dem gezahlten Preise nachzuzahlen.

Großenhain, am 8. Dezember 1922. I. **Der Kommunalverband.**

Karolaschule Riesa.

Anmeldungen von Schülerinnen für die Oberstufe (Schuljahr 9 und 10) **baldigst** erwünscht. Auskunft erteilt Schuldirektor Dankwarth.

Oertliches und Sächsisches.

Riesa, den 8. Dezember 1922.

—* **Oeffentliche Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Riesa am Dienstag, den 12. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Oberrealschule.** 1. Bewilligung von 2000 M. für die Sammlung Brüder in Not. 2. Erhöhung der Vergütung für das Freiwillige Rettungskorps von 1000 M. auf 3000 M. Berichterstatter: Herr Stadtv. Illgen. 3. Erhöhung der Geschäftsanteile des Spar- und Bauvereins. 4. Ratsbeschluß, die Bezirksbildung innerhalb der Mädchenschule betr. 5. Erhöhung der Tage- und Uebernachtungsgelder. 6. Ratsbeschluß, die Unterstützung der Rentenempfänger betr. Berichterstatter: Herr Stadtv. Schumann I. 7. Erhöhung der Erwerbslosenunterstützungssätze. Berichterstatter: Herr Stadtv. Beier. 8. VII. Nachtrag zur Gasbezugsordnung. Berichterstatter: Herr Stadtv. Freier. Nichtöffentliche Sitzung.

—* **Schulfilm-Vorführung.** Die gestern abend in den Kammerlichtspielen stattgefundene Vorführung des Schulfilms „Im eisigen Norden" war aus Elternkreisen nicht allzu zahlreich besucht. Das lag vielleicht auch mit daran, daß der Beginn der Vorführung bereits auf ½7 Uhr, also auf eine nicht gerade günstige Zeit, festgesetzt werden mußte. In seiner Begrüßungsansprache führte Herr Schulleiter Richard Hofmann u. a. aus, er hoffe, daß die Besucher aus der Vorführung den Eindruck mit fortnehmen würden, daß die Schule recht daran tue, wenn sie auch den Film in den Dienst der Bildung und Erziehung stelle. Aufgabe der Schule sei es, mit Hilfe des Schulfilms die Kinder so zu erziehen, daß sie einst dem Kinoschund feindlich gegenüberstünden, daß sie sich daran gewöhnen, das Gute im Film zu sehen und den im Kino gebotenen Dingen mit kritischen Augen zu begegnen, daß ihr Geschmack gebildet werde und sie alles Unkünstlerische ablehnen. Die Filmgesellschaften und Lichtspielhäuser würden auch dem geläuterten Geschmack Rechnung tragen, wenn das Publikum nicht mehr nur Schauerdinge verlange. Der Schulfilm sei für die Kinder aber auch ein Anschauungsmittel erster Klasse. Er bringe ihnen alles so nahe, daß sie auch einmal darin lebten und es erlebten. Die Eltern möchten bedenken, daß, wenn die Kinder nicht durch die Schule an den Lehrfilm gewöhnt würden, sie später dem Kinoschund preisgegeben seien. Es müsse daher auch bei uns darnach getrachtet werden, daß der Lehrfilm auch weiterhin in den Dienst der Schule gestellt werden könne. Ein Vertreter der Kultur- und Lehrfilmgesellschaft Magdeburg, welcher der Film gehört, wies hierauf u. a. noch darauf hin, daß seine Gesellschaft bereits seit acht Jahren Vorführungen von Lehrfilms veranstaltet. Auf einen besonderen Verdienst könne hierbei nicht gerechnet werden, im Gegenteil, die Abteilung Lehrfilm der Gesellschaft habe bereits zwei Millionen Mark zugesetzt. Nunmehr wurde mit der Vorführung des Films begonnen. Zunächst wurde Island gezeigt, eine Insel von eigenartiger Beschaffenheit und mancherlei Merkwürdigkeiten. Dann folgte Nordskandinavien, wo die Lappen bei ihren Volksfesten und inmitten ihrer gewaltigen Rentierherden beobachtet werden konnten. Bis ins Polarmeer führte uns der Film und ließ uns dort die Größe und Erhabenheit der arktischen Welt schauen, aber auch Zeuge der Jagd auf Eisbären und Robben sein. Ein ergötzlicher Trickfilm, der auch die Heiterkeit zu ihrem Recht kommen ließ, bildete den Abschluß der Vorführung, die sicherlich zur Förderung der Bestrebungen unserer Schule beigetragen haben wird.

—* **Auf den Autorenabend,** den am Sonntag abend der Rar-Verlag, Berlin-Dresden, im Saale der „Elbterrasse" veranstaltet, sei nochmals hingewiesen. Ausführende sind Mary Grasenick (Sopran), Robert Marlitz (Rezitation) und Herbert Häßner (Flügel). Näheres siehe im Inseratenteil.

—* **Der Ankauf von Gold** für das Reich durch die Reichsbank und Post erfolgt in der Woche vom 11. bis 17. Dezember unverändert zum Preise von 20000 M. für ein Zwanzigmarkstück und 10000 M. für ein Zehnmarkstück. Für ausländische Goldmünzen werden entsprechende Preise gezahlt. **Der Ankauf von Reichssilbermünzen** durch die Reichsbank und Post findet vom 11. Dezember ab bis auf weiteres zum 600fachen Betrage des Nennwertes statt.

—* **Das Notgeld bleibt vorläufig noch gültig.** Wiederholt ist die Auffassung vertreten worden, das Notgeld verliere mit Ende dieses Jahres seine Gültigkeit. Der Verband Sächsischer Industrieller ist auf Grund von Erkundigungen an zuständiger Stelle in der Lage, zu erklären, daß diese Angaben in ihrer Verallgemeinerung nicht richtig sind. Es wird voraussichtlich demnächst eine Verfügung von Regierungsseite in dieser Angelegenheit an die zur Ausgabe von Notgeld berechtigten Stellen ergehen, so daß diese dann selbst in der Lage sein werden, die Dauer der Gültigkeit des von ihnen herausgabten Notgeldes bekannt zu geben.

Heutiger Dollarkurs (amtlich): 8350 Mark.

—* **Vom Landtage.** Eine deutschnationale Anfrage beschäftigt sich mit den Zwickauer Unruhen vom 4. und 5. Juli, bei denen zwei Menschen getötet wurden. Es wird in der Anfrage behauptet, daß von den Uebeltätern noch nicht ein einziger bestraft ist, vielmehr habe das Justizministerium das Verfahren gegen einen Teil der Aufrührer niedergeschlagen. Es wird deshalb angefragt, wie das Justizministerium dieses die Interessen des Staates verletzende Verfahren zu rechtfertigen gedenkt und ob das Justizministerium in gleicher Weise verfahren sein würde, wenn rechtsstehende Personen die Uebeltäter gewesen wären. — Von deutschvolksparteilicher Seite wurde folgende Anfrage gestellt: Studienrat Bartholomey, Annaberg, ist auf Grund einer Erklärung, die er im Auftrage und im Namen des Bürgerbundes Annaberg im Annaberger Nachrichtenblatte vom 11. Oktober 1922 an Herrn Kultusminister Fleißner gerichtet hat, vom Kultusministerium ohne vorhergegangenes Disziplinarverfahren und ohne Rücksicht auf den Ausgang eines gegen ihn eingeleiteten Strafverfahrens seines Amtes enthoben worden. Ist die Regierung bereit, die Amtsenthebung Bartholomeys sofort aufzuheben, da sie in Widerspruch zu Artikel 118 der Reichsverfassung steht? — Die sozialdemokratische Fraktion stellte folgende Anfragen: Was gedenkt die Regierung zu tun, um die Versorgung der Bevölkerung mit Hausbrandkohle für die Wintermonate sicherzustellen? Was gedenkt die Regierung, nachdem sich die bisherigen Maßregeln als unwirksam erwiesen haben, zu tun, um dem Wucher mit den notwendigen Bedarfsartikeln entgegenzutreten? — Ferner beantragt die sozialdemokratische Fraktion: Die Regierung zu ersuchen, bei der Reichsregierung auf eine Erhöhung und präzisere Ablieferung der Getreideumlage hinzuwirken und bei der Reichsregierung die Besserstellung der Erwerbslosen und Sozialrentner zu fordern. — Die kommunistische Fraktion des Landtages hat eine Anfrage an die Regierung eingebracht, in der gefragt wird, ob der sächsische Ministerpräsident sich bei der Besprechung der Ministerpräsidenten der Länder ebenfalls mit den politischen Richtlinien des Reichskabinetts einverstanden erklärt habe und ob das Gesamtministerium mit dieser Haltung des Ministerpräsidenten einverstanden sei. — Wetter beschwert sich das kommunistische Organ in Chemnitz darüber, daß die sozialdemokratische Regierung keinen Finger rühre, um dem Treiben der „sächsischen Faschisten" ein Ende zu machen und fragt, ob Herr Lipinski warten wolle, bis die Arbeiter selbst „mit dem reaktionären Gesindel" aufräumen.

—* **Die demokratischen Landwirte und der Milchpreis.** Die Geschäftsstelle der Deutschen Demokratischen Partei in Dresden, Sedan-Straße 9, schreibt uns: Der Landwirtschaftliche Ausschuß der Deutschen Demokratischen Partei in Sachsen hat in der am Montag stattgefundenen Sitzung seines Geschäftsführenden Vorstandes zu der Frage der Festsetzung von Höchstpreisen für Milch und Butter Stellung genommen. Der Ausschuß erklärte, daß er angesichts der außerordentlichen Notlage der städtischen Verbraucherschaft, insbesondere der Säuglinge, stillenden Frauen und Altrentner, grundsätzlich die Verpflichtung der Landwirtschaft anerkenne, Opfer zu bringen, so weit es in ihren Kräften steht. Er gab der Meinung Ausdruck, daß die vor kurzem vorgenommene Erhöhung des Milchpreises das unbedingt notwendige Maß überschritten habe und daß die neuerdings vom sächsischen Wirtschaftsministerium vorgenommene Ermäßigung des Milchpreises von der Landwirtschaft so lange anerkannt werden könne, solange nicht neue Erhöhungen der Selbstkosten eintreten. Das Wirtschaftsministerium habe jedoch nicht rechtzeitig eingegriffen und dadurch eine unheilvolle Verwirrung des Marktes hervorgerufen. Der Ausschuß hielt weiterhin eine angemessene Erhöhung des vom Wirtschaftsministerium festgesetzten amtlichen Butterpreises für unbedingt notwendig, da derselbe in keinem Verhältnis zu den Gestehungskosten und zu den Milchpreisen steht. Im übrigen nahm der Ausschuß zu einer Reihe von aktuellen landwirtschaftlichen Fragen Stellung und betonte insbesondere die Notwendigkeit der baldigen Umgestaltung des Landeskulturrates zu einer Landwirtschaftskammer, in der auch der in Sachsen überwiegende kleinere und mittlere bäuerliche Besitz eine seiner Zahl und seiner Bedeutung entsprechende Vertretung finden müsse. Der Landeskulturrat könne in seiner jetzigen Zusammensetzung nicht als eine Vertretung der gesamten sächsischen Landwirtschaft anerkannt werden.

* **Gröba.** Oeffentliche Sitzung des Gemeinderates findet am Montag, den 11. Dezember, nachmittags 6 Uhr, im Sitzungssaal in der Zentralschule statt. Beratungsgegenstände: 1. Mitteilung über Wegzug des Herrn Geschäftsführers Hannes. 2. Gesuch des Herrn Köhler und der Frau Opitz, sie von der Annahme des Amtes als Gemeindevertreter zu entbinden. 3. Ergänzungswahlen für verschiedene Ausschüsse. 4. Wahl von Vertretern für die Berufsberatungsstelle. 5. Gesuch des Volksbundes Deutscher Kriegergräber-Fürsorge E. V. um Gewährung eines Beitrags. 6. Gesuch des Gewerkschaftskartells Riesa um Bewilligung eines Beitrags für die Rechtsauskunftsstelle. 7. Neufestsetzung der Gebühren in Wohnungssachen. 8. Entscheidung über die Festsetzung der Hundertsätze (Zuschläge zur Grundmiete auf Grund des Reichsmietengesetzes). 9. Erhöhung der Leichenfrauen-Gebühren. 10. Beschlußfassung über die aufgestellten Nachträge zur Gas- und Wasserwerks-Ordnung. 11. Nachtrag zur Steuerordnung, Erhöhung der Hundesteuer. 12. Nachtrag zur Steuerordnung, Erhebung eines Zuschlags zur Wohnungsbauabgabe. 13. Nachtrag zur Steuerordnung, Abänderung der Zuwachssteuerordnung. 14. Nachtrag zur Steuerordnung, Abänderung der Vergnügungssteuerordnung. 15. Mitteilungen und Anfragen. Hierauf nichtöffentliche Sitzung. Berichterstatter sind: zu 1 und 4 der Vorsitzende, zu 2 Herr Meißner, zu 3 Herr Freudenberg, zu 5 Herr Heydel, zu 6 Herr Teubner, zu 7 Herr Apelt, zu 8 Herr Günther, zu 9 Herr Ladislaw, zu 10 Herr Schiller, zu 11 Herr Urbach, zu 12 Herr Schwarz, zu 13 Herr Hennig, zu 14 Herr Führer.

Großenhain. Beim Rangieren entgleisten Freitag vormittag an der Chemischen Fabrik von Bretschner und Fritzsching fünf leere S. L.-Rungen-Wagen eines Güterzuges vollständig, während ein sechster Wagen nur mit einer Achse aus dem Gleis geworfen wurde. Vier Wagen fuhren ineinander, einer wurde auf die Seite gelegt. Durch den Anprall wurde die Rampe eines Lagerschuppens der Chemischen Fabrik zur Hälfte weggerissen und ein Telegraphenmast stark beschädigt, sodaß einige Leitungen unterbrochen waren. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen. Der der Bahn erwachsene Schaden ist beträchtlich. Das Gleis nach Priestewitz war vormittag gesperrt. Die von Priestewitz ankommenden Züge konnten nur bis an den Uebergang der Parkstraße verkehren, woselbst die Passagiere ausstiegen. — Am Mittwoch abend wurde eine Ehefrau von hier, welche eine Wringmaschine im Arme trug, auf dem Fußwege hinter der Gasanstalt von einem jungen unbekannten Manne angehalten, der versuchte, ihr die Wringmaschine zu entreißen. Die Frau rief laut um Hilfe, wodurch Leute hinzukamen, was den Räuber an seinem Vorhaben behinderte. Trotz sofort aufgenommener Verfolgung gelang es dem Burschen, unerkannt zu entkommen. Großh. Tagebl.

g. **Dresden.** Zur Aufklärung des großen Autziger Kassenraubes in den Geschäftsräumen der „Böhmischen Handelsgesellschaft" in der Nacht zum 19. Oktober wird uns anderweit folgendes von einer Dresdner Korrespondenz berichtet: Wie gemeldet, war dieser Einbruch mit seltener Dreistigkeit zur Ausführung gekommen. Nach Anbohren des Kassenschrankes wurden, ohne daß es der daneben schlafende Wächter gemerkt hatte, rund eine Million Tschechenkronen erbeutet. Bald hatte die Dresdner Kriminalpolizei festgestellt, daß zahlreiche derartige gestohlene Noten bei Banken zur Einlösung gekommen waren. Während es andererseits gelang, einige der beteiligten Einbrecher in der Autziger Gegend zu ermitteln und festzunehmen, konnte der Bautechniker Joseph Fritsche aus Tetschen bei einem Einbruch auf der Königsbrücker Straße in Dresden überrascht und verhaftet werden. Die Polizei kam dadurch wiederum auf die Spur des berüchtigten böhmischen Einbrecherkönigs, des internationalen Geldschrankknackers Wilhelm Rocher, Fleischergehilfe aus Deutsch-Gabel, der sich unter falschen Namen in Berlin aufhielt und der dort durch Dresdner Kriminalbeamte festgenommen wurde. Rocher wurde zunächst nach Dresden gebracht und dann nach Autzig ausgeliefert. Fritsche wurde dagegen dem Untersuchungsgefängnis am Münchner Platz zugeführt; er muß sich erst wegen des Dresdner Einbruchs verantworten. Weitere Mitglieder dieser Einbrecherbande, der mehr als zwanzig schwere Diebstähle zur Last fallen, unter anderen Karl Prasse aus Warnsdorf, Ludwig Steger, Joseph Hauptmann und Franz Pavenicht, sowie Rudolf Holzer befinden sich bereits hinter Schloß und Riegel. Für Aufklärung dieses Einbruchs waren 50000 Kronen Belohnung, rund 10 000 000 Mark, ausgesetzt worden.

Sebnitz. Der Gesamtbedarf für Lehrmittelzwecke für die hiesige Schuljugend wird für das kommende Jahr auf etwa 850 000 Mark geschätzt. Die Stadtverordneten haben diesen Betrag zu Lasten des neuen Haushaltplanes bereitgestellt.

* **Sebnitz.** Um seine wegen Schmuggels ins Rumburger Amtsgericht eingelieferte Ehefrau einlösen zu können, erhielt der Gatte von seinem Schwiegervater 35000 Mark. Er reiste mit dem Gelde nach Rumburg, kam aber ohne Geld und auch ohne Frau zurück, da er das Geld vertrunken hatte.

* **Buchholz.** Am hellen Tage, während der Kohlenhändler L. mit seiner Frau auf dem Hofe arbeitete, wurden ihm aus der verschlossenen Wohnung 165000 Mark gestohlen.